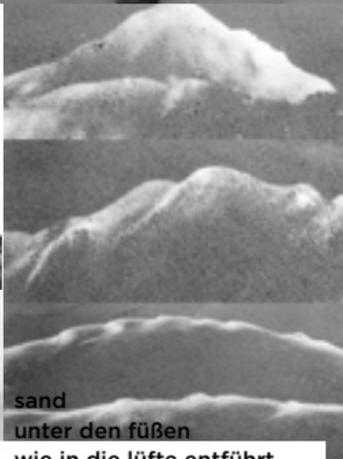


Die Farbe Grau II

Fotografie – Jutta Schwöbel



streichle mich
wind
treibe dein spiel
mit mir
pfeife dein lied
mir ins ohr
sehend reib mir die augen

verwehe
oder trage mich fort
ein verlorenes tuch
am strand
eine Zeitung
ungelesen gelesen
eine vogelfeder
schaum
hochgehoben von dir
übe ich
was auf der erde so schwer ist

sand
unter den füßen

wie in die lüfte entführt
mein kopf
näher dem weiten himmel
schwereloser
mein körper
bin ich niemand
und ich
dünengras möwe
wolke zugleich

Der Gedanken Blindenschrift

Lyrik – Ursula Schwöbel

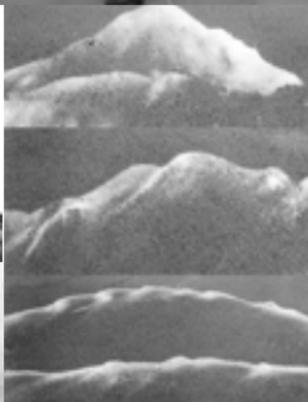
Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein
zur **Ausstellungseröffnung und Lesung** am
12. September 2009 um 16.00 Uhr

kulturforum ●
PAMPIN
kulturhalle · skulpturenpark · studiohaus

www.pampinerhof.de

Die Farbe Grau II

Fotografie – Jutta Schwöbel



streichle mich
wind
treibe dein spiel
mit mir
pfeife dein lied
mir ins ohr
sehend reib mir die augen
verwehe
oder trage mich fort
ein verlorenes tuch
am strand
eine Zeitung
ungelesen gelesen
eine vogelfeder
schaum
hochgehoben von dir
übe ich
was auf der erde so schwer ist

sand
unter den füßen
wie in die lüfte entführt
mein kopf
näher dem weiten himmel
schwereloser
mein körper
bin ich niemand
und ich
dünen gras möwe
wolke zugleich

Der Gedanken Blindenschrift

Lyrik – Ursula Schwöbel

Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein
zur **Ausstellungseröffnung und Lesung** am
12. September 2009 um 16.00 Uhr

kulturforum ●
PAMPIN
kulturhalle · skulpturenpark · studiohaus

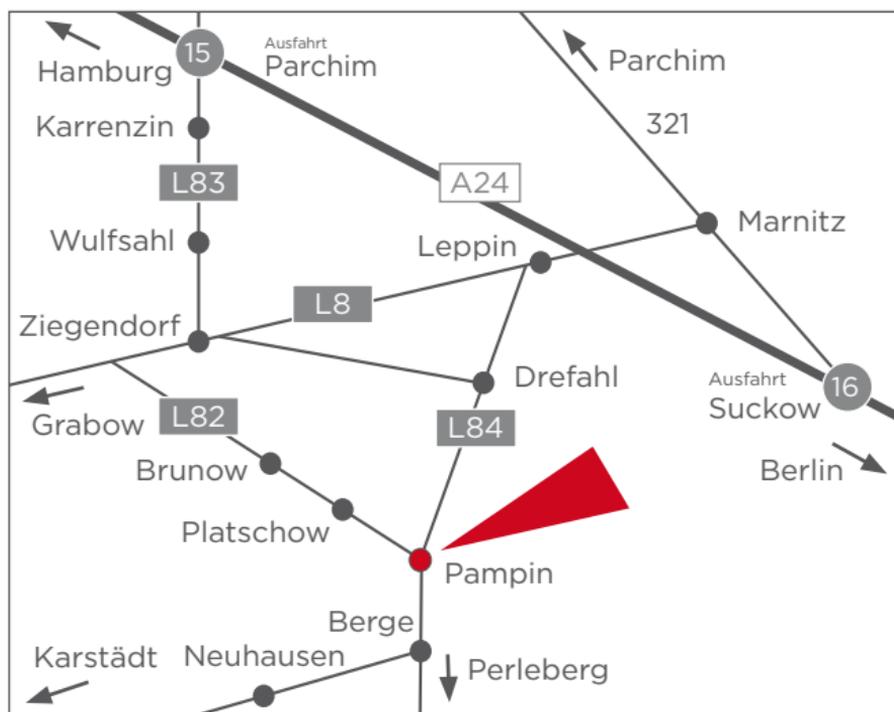
www.pampinerhof.de



Ursula Schwöbel, Autorin und Lyrikerin, ist vor allem im Südwesten Deutschlands bekannt geworden und viel geehrt. Während ihrer Tübinger Zeit veröffentlichte der SWF Baden-Baden immer wieder ihre Texte (1958-1970) und würdigte sie mit der Nachwuchsförderung. Weitere Förderungen wurden ihr durch das Regierungspräsidium Süd-Württemberg-Hohenzollern und durch Reisestipendien zuteil. Die Universität Tübingen verlieh ihr 1970 den Literaturpreis. – Seit 1975 lebt Ursula Schwöbel

in Düsseldorf. Aus einer spontanen Zusammenarbeit mit ihrer Tochter Jutta Schwöbel an dem Buch „ungewiß ob ich es sehe“ wurde eine dauerhafte gemeinsame Arbeit. Es entstand eine kleine Reihe von Künstlerbüchern, die jetzt im kulturforum Pampin vorgestellt werden. Als Krönung dieser Veranstaltung, die als gemeinsamer Auftritt von Mutter und Tochter eine Premiere darstellt, wird Ursula Schwöbel eine Auswahl ihrer Gedichte persönlich vortragen.

Jutta Schwöbel, 1952 in Tübingen geboren, Tochter von Ursula und Herbert Schwöbel (Fotograf), lebt in Hamburg. Neben der Tätigkeit als Theaterfotografin u.a. in Frankfurt, Wiesbaden, Stuttgart, Hamburg arbeitete sie an Foto-Zyklen, die in vielen Gruppen- und Einzelausstellungen im In- und Ausland gezeigt wurden. 2002 entstand in der CTL-Pressen Hamburg das Künstlerbuch „Das Lied des Akyn“, für das der kirgisische Autor Tschingis Aitmatow den Text schrieb (Ankauf u.a. Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Museum of Modern Art, NYC). – Jutta Schwöbel braucht für ihre Arbeit nicht nur die Kamera, sondern immer auch die Inspiration durch die Literatur, um innere Bilder mit den äußeren zu konfrontieren und so eine neue Perspektive zu gewinnen sowie die Facetten der Welt in verändertem Licht darzustellen. „Die Farbe Grau II“ zeigt Arbeiten aus verschiedenen ihrer Foto-Zyklen. Das zarte Grau des belichteten Silbers der Schwarz-Weiß-Fotografie ist für sie eine Farbe von großer Vielfalt und durch das abstrakte Spiel mit Tiefe und Fläche am besten geeignet, diese Bildwelten zu vermischen.



Kontakt:

Fon: 038785-90333
 Fax: 038785-90332
 E-Mail: info@pampinerhof.de

Adresse:

kulturforum PAMPIN
 Dorfring 15
 19372 Pampin

